

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Tiefbauabteilung

Vorlagen-Nr.
606/73/2020/1

Anlagedatum
09.06.2020

Verfasser/in
Nacke, Patrick; Kilchling,
Sabrina

Aktenzeichen

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	15.10.2020	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	22.10.2020	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Schutzstreifen für Radfahrer und Parkraumanalyse

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Maßnahmen der Machbarkeitsstudie Schutzstreifen für Radfahrer und Parkraumanalyse, entsprechend dem Priorisierungsvorschlag des beigefügten Berichtes (Anlage 5), umzusetzen.

Anlagen

Erläuterungsbericht mit Priorisierungsvorschlag, Stellungnahmen, Powerpoint Präsentation

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

☒ ja, in Höhe von 187.000,- Euro ☐ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro ☒ nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☐ ja ☒ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☐ ja ☒ nein

Mittel für 2021 im Haushalt angemeldet

unter

Kostenstelle 5410060630

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☒ nicht erforderlich

Erläuterungen

Die Maßnahmen der Machbarkeitsstudie Schutzstreifen für Radfahrer und Parkraumanalyse wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für öffentliche Ordnung/Verkehrsabteilung, der Tiefbauabteilung und dem Planungsbüro FICHTNER Water & Transportation GmbH erstellt.

Bereits im Verkehrs- und Mobilitätsplan aus dem Jahr 2016 war die Prüfung der Umsetzung von Schutzstreifen für Radfahrer entlang von Hauptverkehrsstraßen als Prüfmaßnahme hinterlegt worden. Vor diesem Hintergrund wurde nun der Einsatz von Schutzstreifen zur Unterstützung des Radverkehrs in Rheinfelden geprüft.

Diese Untersuchung betrachtet dabei das Hauptverkehrsstraßennetz in Rheinfelden sowie alle zugehörigen Ortsteile.

Für die ausgewählten Streckenzüge wurden auf Basis der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen aus dem Jahr 2010 [1] die jeweils geeignete Radverkehrsführung abgeleitet. Dort wo Schutzstreifen als sinnvolle Führungsform infrage kommen, wurde die Umsetzbarkeit hinsichtlich der Straßenraumbreiten sowie weiterer fachlicher Kriterien geprüft. Da häufig auf Grund der vorherrschenden Straßenbreiten in Rheinfelden bei einer Umsetzung eines Schutzstreifens Parkmöglichkeiten am Straßenrand entfallen, wurde die Untersuchung zur Quantifizierung der Parkraumreduzierung um eine Parkraumanalyse erweitert.

Weiterführend besteht in den Teilorten unabhängig von der Radverkehrsführung schon seit längerem der Wunsch nach einer Ordnung des öffentlichen Parkraumangebots. Gründe hierfür liegen in regelwidrigem Parken und damit verbundenen Störungen im Verkehrsablauf. Weiterführend könnte über eine Ordnung des ruhenden Verkehrs das Geschwindigkeitsniveau und damit auch Geschwindigkeitsverstöße reduziert werden. Beide Untersuchungsschritte erfolgten hierbei auf denselben Streckenzügen in der Kernstadt Rheinfelden, sowie in sämtlichen Teilorten.

Im Vorfeld des Bau- und Umweltausschusses wurden alle Stadtteilbeiräte und Ortschaftsräte über die Machbarkeitsstudie informiert und die Stellungnahmen wurden mit aufgenommen. Durch die Corona Lage gab es auch hier Verzögerungen, der geplante Termin im Bau- und Umweltausschuss (02.04.) und des Gemeinderats (23.04.) konnte nicht stattfinden.

Die Ergebnisse und der Priorisierungsvorschlag sind im Bericht des Planungsbüros zusammengefasst und im Anhang beigefügt.